



annimmt, wird eine verstärkte administrative Zusammenarbeit zwischen den Regulierungsstellen untereinander bzw. mit den Aufsichtsbehörden nötig.

In der Mitteilung der EU-Kommission „Ein umfassender europäischer Rahmen für das Online-Glücksspiel“ vom 23.10.2012 wurde ein Aktionsplan für konkrete Initiativen auf europäischer und nationaler Ebene formuliert. Die Mitteilung enthält Empfehlungen zu

- einer verbesserten Verwaltungszusammenarbeit,
- dem Verbraucherschutz,
- der Vorbeugung von Geldwäsche,
- der Integrität des Sports und
- der Vereinbarkeit nationaler Regelungen mit EU-Recht.

Die nun erschienene „Study on the role of regulators for online gambling: authorisation, supervision and enforcement“ soll die angekündigten Aktionen vorbereiten.

[zur Mitteilung der EU-Kommission](#)

Studie zum Glücksspiel-Werbemarkt

Die „Werbemarktanalyse Glücksspiel 2015“ von research tools untersucht die Werbeausgaben der Anbieter von Glücksspielen in Deutschland für den Betrachtungszeitraum Juni 2014 bis

einschließlich Mai 2015. Sie gibt auf 117 Seiten Einblick in Trends, Benchmarks und Strategien in den zehn Teilmärkten Bingo, Keno, Kooperationen, Lotterie, Online-Glücksspiel, Online-Poker, Rentenlotterie, Rubbellose, Sonderauslosungen und Sportwetten. Neben der Entwicklung von Werbespendings werden Fünf-Jahres-Trends und -Vergleiche erstellt.

[weitere Informationen](#)

Studentische Arbeiten zum Glücksspiel

Studentische Arbeiten beschäftigen sich mit aktuellen Themen – auch im Bereich Glücksspiel. Auf den Internetseiten der Forschungsstelle Glücksspiel lassen sich einige besonders erwähnenswerte Arbeiten nachlesen. So u. a. die Abschlussarbeiten von Karolin Kress: „Baurechtliche Instrumente zur Kontrolle der weiteren Ausbreitung von Glücksspiel in Kommunen“, Patricia Link: „Bekämpfung der Spielsucht in Spielhallen durch das Landesglücksspielgesetz“ oder Ralf Schröders „Spend the rest of your life?! Die Einstellung zu Geld von pathologischen Glücksspielern und Personen mit Alkoholproblematik im ambulanten Hilfesystem – Eine quantitative Vergleichsstudie“.

[zu den Arbeiten](#)